

Mittwoch, 15. Juni 2022, 19 Uhr
Im Kunsthaus Kannen

„RÜCKWIND“ von Burkhard Spinnen Autorenlesung



Burkhard Spinnen, Foto: Walter Gödden

Schließlich der Arzt in Zivil, spät in der Nacht, eigentlich schon am nächsten Morgen. Der stellte auch seine Fragen; außerdem wollte er die Botschaft vermitteln, dass einer, der noch lebt, durchaus nicht alles verloren hat. Dass man die Rechnung nicht ohne den Körper machen sollte, und Trössners Körper war nicht einmal unterkühlt, obwohl er nackt auf dem Wirtschaftsweg gelegen hatte. Da waren nur zu viel Alkohol und Chemie im Blut. Und ein paar Schrammen an Armen und Beinen, fast ein Wunder bei jemandem, der sein brennendes Haus über den Balkon verlassen hatte. Jedenfalls vorerst kein Hinweis auf bleibende Schäden, wie die Untersuchung ergeben hatte. Und also sei doch zu viel verblieben, so der Arzt am Morgen, als dass man sich vollständig aufgeben und verschleudern dürfe.

„Rückwind“ ist ein Roman über einen furchtbaren Verlust, der als himmlische Prüfung oder göttliche Strafe erscheinen muss. Aber für den Protagonisten Hartmut Trössner gilt: Above us only sky. Da oben ist niemand! Und dennoch wünscht er sich mit jeder Faser eine Antwort auf die Frage: Warum musste alles so kommen? Außerdem liest Spinnen aus seinen „Corona-Briefen“, die auf seiner Webseite erscheinen und psychische Probleme von Corona-Gewinnern und -Verlierern thematisieren.

Burkhard Spinnen, geboren 1956, studierte Germanistik, Publizistik und Soziologie in Münster. Seit über 20 Jahren ist Burkhard Spinnen als freier Schriftsteller tätig, hat über 30 Bücher geschrieben: Romane, Erzählungen, Kinderbücher und Essays, politische Kommentare und Glossen für Printmedien und den Rundfunk.